

---

# TGV info

MITTEILUNGEN DES TIROLER GESCHICHTSVEREINS

---

Nr. 114

November 2010

Der Tiroler Geschichtsverein lädt ein zum Vortrag

## ***Nos ... dei gratia ... comitissa Tyrolis ...*** **Tiroler Landesfürstinnen im 13. und 14. Jahrhundert**

von **Julia Hörmann-Thurn und Taxis**

**Zeit:** Donnerstag, 18. November 2010, 19.00 Uhr

**Ort:** Innsbruck, Zeughaus

Im Gegensatz zu den in der schriftlichen Überlieferung wesentlich präsenteren und daher auch biografisch besser fassbaren mittelalterlichen Tiroler Landesfürsten führen deren Frauen ein mehr oder weniger ausgeprägtes Schattendasein in der historiographischen Literatur. Außer Margarete mit dem klingenden Beinamen die Maul-



tasch dürfte keine außerhalb eines engeren Fachkreises bekannt sein. Der Vortrag will nun alle Landesfürstinnen des 13. und 14. Jahrhunderts näher in den Fokus nehmen und vor allem der Frage nach ihrer weiblichen Individualität und ihrem Selbstverständnis nachgehen.

Porträtsiegel der Margarete Maulltasch (1363)

Dabei ist davon auszugehen, dass diese nicht unbedingt nur über politische Herrschaft im engeren Sinn erreichbar sein können. Über Bildung, Integration in der fremden Heimat, freundschaftliche Kontakte, religiöses Stiftungsengagement und über entsprechende finanzielle Ressourcen, auf die die Fürstinnen allerdings in der Regel keinen Einfluss hatten, war dies ebenso möglich. Ob den acht hier vorgestellten *comitissae Tirolis* diese Möglichkeiten gleichermaßen offen standen, ist zwar letztgültig nicht zu beantworten, aber zumindest lässt sich zeigen, dass bei entsprechenden Rahmenbedingungen, Entfaltungsmöglichkeiten vorhanden waren und vor allem auch wahrgenommen wurden.

**Univ. Ass. Dr. Julia Hörmann-Thurn und Taxis:** Studium in Wien und Innsbruck (Dissertation: Das Registerwesen unter Markgraf Ludwig von Brandenburg in Tirol und Bayern in den Jahren 1342 bis 1352). Seit 1992 Mitglied des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung in Wien (MAS Geschichtsforschung und Archivwissenschaft); wissenschaftliche Assistentin für die Tiroler Landesausstellung 1995 („Eines Fürsten Traum.-Meinhard II. Das Werden Tirols“).  
Universitätsassistentin am Institut für Geschichte, Universität Innsbruck (seit 2004 Assistenzprofessorin).

Schwerpunkte: Mittelalterliche Kanzlei- und Verwaltungsgeschichte; Hofforschung; Frauen im Mittelalter; Historische Hilfswissenschaften; wissenschaftliche Kuratorin in Museums- und Ausstellungsprojekten.

Die Sektion Bozen des Tiroler Geschichtsvereins plant Ende Jänner, Anfang Februar 2011 eine zweitägige Exkursion (eine Übernachtung) zur Ausstellung

**„Die Staufer und Italien“**

in Mannheim (<http://www.staufer2010.de>).

Nähere Details (Termin, Preis, Abfahrtszeiten etc.) werden in der nächsten Aussendung bekanntgegeben.

Weiters lädt der Tiroler Geschichtsverein ein zur

## **FÜHRUNG DURCH DIE BIBLIOTHEK DES TIROLER LANDESMUSEUMS FERDINANDEUM**

mit Roland Sila

**Zeit:** Donnerstag, 9. Dezember 2010, 19 Uhr

**Ort:** Innsbruck, Bibliothek des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum

Die Bibliothek des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum hat es sich seit ihrer



Gründung zur Aufgabe gemacht, Publikationen zur Landeskunde Tirols zu sammeln und zu dokumentieren. Doch die Aufgaben dieser Museumsbibliothek waren durch ihren Sammlungscharakter schon von Anfang an erweitert worden. Zahlreiche Sonderbestände erweitern die Bibliothek um wertvolles Bildmaterial oder schriftliche Zeugnisse auf Papier. Die überregionale Ausrichtung, die bis heute auch die südlichen Landesteile Tirols umfassen, sowie die Anschaffung

wissenschaftlicher Literatur, die zur Aufarbeitung der Bestände des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum notwendig ist, ergänzen den Bestand um wesentliche Fachgebiete.

Die Führung durch die Bibliothek soll einen Einblick geben in den Bestand, die für den deutschsprachigen Raum einzigartige Dokumentation und die Herausforderungen, denen sich eine historische Bibliothek im digitalen Zeitalter stellen muss.

**Roland Sila:** geb. 1971 in Bregenz, ist seit 2007 Kustos der Bibliothek des Ferdinandeums. Publikationen zur Tiroler Geschichte, zuletzt (gemeinsam mit Thomas Albrich) „Das Schwarzbuch der bayerischen Polizei Innsbruck 1809“.

# TAGUNG „INSTRUMENTALISIERUNG DER GESCHICHTE

## FÜR TAGESPOLITISCHE ZIELE“

### PROGRAMM

**Ort und Zeit:** Freie Universität Bozen, Samstag, 20. November 2010

**Veranstalter:** Sektion Bozen des Tiroler Geschichtsvereins

- 9.00 Uhr: Eröffnung durch Landesrätin Sabina Kasslatter Mur
- 9.30 Uhr: Univ. Prof. Dr. Rolf Steininger (Innsbruck):  
Vom Antijudaismus zum Antisemitismus; Diskussion
- 10.30 Uhr: Univ. Prof. dott. Emilio Gentile (La Sapienza, Rom):  
Strumentalizzazione della storia nel Fascismo; Diskussion
- 11.30 Uhr: Kaffeepause
- 12.00 Uhr: Dr. Brigitte Hamann (Wien):  
Der junge Hitler in Wien; Diskussion
- 13.00 Uhr: Mittagspause
- 14.30 Uhr: dott. Andrea Di Michele (Bozen):  
La memoria del fascismo in Italia e Alto Adige. Diskussion
- 15.30 Uhr: Matthias Keitsch und Matteo Graiff:  
Die Südtirolfrage auf YouTube: Analyse zweier Kurzfilme der  
"Süd-Tiroler Freiheit"..
- 16.30 Uhr: Podiumsdiskussion

Simultanübersetzung ist vorgesehen

### TERMINVORSCHAU

Donnerstag, 27. Jänner 2011	Daniela <b>Angetter</b> Dem Tod geweiht und doch gerettet: Die Sanitätsversorgung im Ersten Weltkrieg an der Südfrent
-----------------------------	---

Österreichische Post AG  
Info.Mail Entgelt bezahlt

